

Checklist Procedures

In der letzten Ausgabe haben wir die Rubrik «Logbook» lanciert. Auf dieser Seite nehmen Pilotinnen und Piloten aus der General Aviation «Cockpit»-Leser mit auf ihre Flüge. Sie berichten aus ihrem Berufsalltag, lassen uns an besonderen Erlebnissen teilhaben und gewähren einen Einblick auch in persönliche Aspekte ihrer fliegerischen Tätigkeit. Im Cockpit des heutigen Fluges: Anne Hennig. Sie galt vor zehn Jahren als Deutschlands jüngste Fluglehrerin. Als Instruktorin ist sie auch heute noch tätig. Aber nicht nur.



Anne Hennig (29), Fluglehrerin, stv. Geschäftsführerin und Crew-Mitglied bei #clearedtoland.

Ich wollte immer ins Cockpit. Schon als kleines Kind flog ich mit meinem Vater mit. Kaum 14 Jahre alt geworden, begann ich mit Segelfliegen, mit 16 Jahren folgte die Motorflugausbildung, ein Jahr später erwarb ich die Privatpilotenlizenz, mit 18 Jahren wurde ich UL-Fluglehrerin und mit 19 Jahren war ich Deutschlands wohl jüngste Motorfluglehrerin. Heute bin ich Ausbildungsleiterin und stellvertretende Geschäftsführerin der Flugschule Hans Grade bei Berlin. In meinem Logbook sind aktuell mehr als 4500 Landungen und 1500 Flugstunden mit Flugschülern eingetragen.

Die Checkliste – das Nonplusultra

Eines meiner wichtigsten Werkzeuge im Cockpit ist die Checkliste. Dank diesem strukturierten Vorgehen nach definierten Prozessen können wir Piloten unsere Aufmerksamkeit auf das Wesentliche lenken und im Cockpit die Sicherheit und Professionalität wahren. Denn in der dritten Dimension können wir nicht «mal eben kurz rechts ranfahren und durchatmen».

Ich nutze Checklisten bereits bei der Flugvorbereitung. Am Boden habe ich die Zeit, mein Flugzeug für den Flug von A nach B zu konfigurieren – ich sehe das als eine Art Lebensversicherung und ganz pragmatisch als schlaue Ressourcenplanung.

Checklisten reduzieren die Belastung

Als Fluglehrerin erlebe ich immer wieder, dass die Arbeitsbelastung im Cockpit unterschätzt wird. An einem Schönwettertag mag es vielleicht keine Rolle spielen, ob die nächsten Funkfrequenzen bereits am Boden vorgerastet wurden oder nicht. Kommen aber unvorhergesehene Einflüsse während des Fluges hinzu, kann das Einstellen von Funkfrequenzen eine zusätzliche Belastung sein. Checklisten unterstützen bei der Einhaltung von Standardverfahren, die uns auch in stressigen Situationen Ruhe und Sicherheit geben.

Natürlich gibt es auch kritische Momente wie einen Motorausfall. Da fehlt die Zeit, um die Checkliste im Detail zu lesen. Aber


Über die Autorin und #clearedtoland

Neben ihrer Tätigkeit als Ausbildungsleiterin und stv. Geschäftsführerin im Familienunternehmen «Flugschule Hans Grade» ist Anne Hennig (29) Mutter einer Tochter und gehört als Aviatikexpertin und Referentin zur Crew von #clearedtoland – einer Plattform für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung, die Wissen und Handwerk aus dem Cockpit für Führungspersonen, Female Leaders, berufliche Wiedereinsteigerinnen und Projektleiter vermittelt. www.clearedtoland.ch

auch für diese Situation rufe ich als Pilotin eine Checkliste ab – die mentale Checkliste, die ich auswendig kann und in meiner Ausbildung am Boden und in der Luft mehrfach simuliert habe.

Checkliste muss ausgereift sein

Besteht in einer Checkliste Spielraum für Interpretation, ist sie nicht ausgereift. Eine Checkliste muss klar und eindeutig sein. Oft fehlt auch ein «natürlicher Flow», was dazu führen kann, dass Abläufe länger dauern oder Punkte übersprungen werden. Auch die beste Checkliste schützt nicht vor Vergessen. Der Mensch macht Fehler; gerade in der Flugausbildung sind Fehler und Selbstreflexion ein wichtiger Bestandteil.

Checklisten sind auch im Büro sehr nützlich. Ein Beispiel: Die Einarbeitung eines neuen Fluglehrers oder einer neuen Fluglehrerin kostete mich immer einen Extra-Effort, weil ich stets neu überlegen musste, welche wesentlichen Punkte ich vermitteln möchte. Also habe ich eine Checkliste verfasst. Nun kann ich mich deutlich entspannter auf das Wesentliche konzentrieren – auf den Menschen, der von nun an Teil unseres Teams ist, dem ich unsere Kunden, Flugzeuge und unsere Firmenphilosophie anvertrauen. 

Anne Hennig